

FUNDCHRONIK

MESOLITHIKUM

Reepsholt (1997)

FStNr. 2512/3:47, Gde. Friedeburg, Ldkr. Wittmund

Mesolithischer Fundplatz

Am Südhang einer sandigen Anhöhe im Upschörter Moor wurden auf dem Acker im Laufe mehrerer Jahre Feuersteinartefakte aufgelesen: insgesamt 29 Abschläge sowie 1 Schaber, 15 Klingen sowie 2 schrägendretuschierte Klingen (B-Spitzen) (Abb. 1,1–2), 3 Trapezspitzen (Abb. 1,3–5) und eine Querschneide (Trapez) (Abb. 1,6) und schließlich 1 Klingenkern. Die Artefakttypen datieren die Fundstelle ins Mesolithikum.

(Text: Wolfgang Schwarz)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 77 (1998),
272.

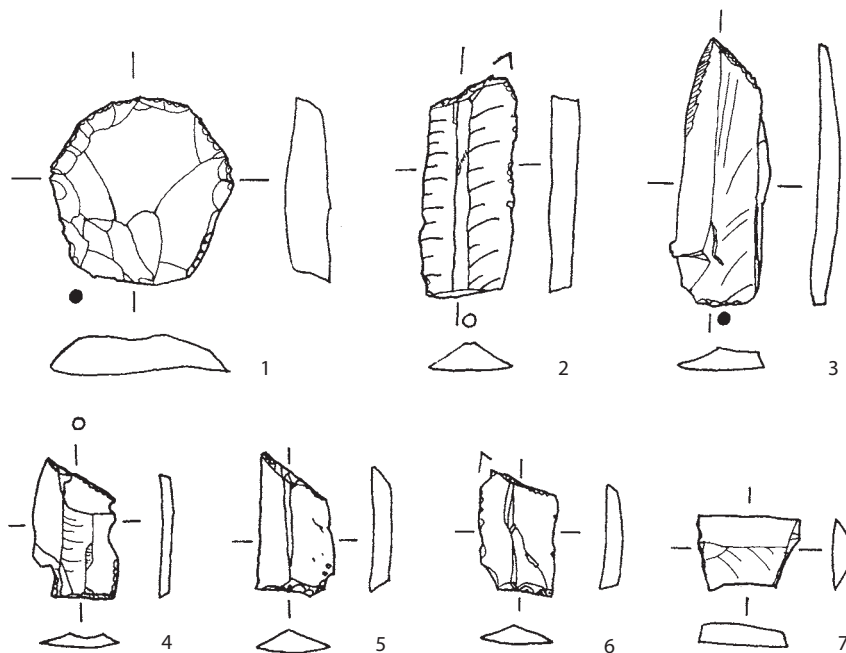


Abb.1: Reepsholt. Mesolithische Feuersteinartefakte. M. 1:1. (Zeichnung: G. Kronsweide)

MESOLITHIKUM

Reepsholt (2001)

FStNr. 2512/3:47, Gde. Friedeburg, Ldkr. Wittmund

Mesolithischer Fundplatz

Die erneute Begehung einer bereits bekannten Fundstelle entdeckte nun datierbare Feuersteinartefakte. Es handelt sich um eine einfache Spitze (Abb. 1, 1), drei Trapeze (Abb. 1, 2–4), vier endretuschierte Klingen (Abb. 1, 5–8) und zwei kantenretuschierte Klingen (Abb. 1, 9 und 10), die hier einen mittelsteinzeitlichen Rastplatz belegen.

(Text: Wolfgang Schwarz)

veröffentlicht in:

NNU, Bh. 8 (2002) 24, 26..

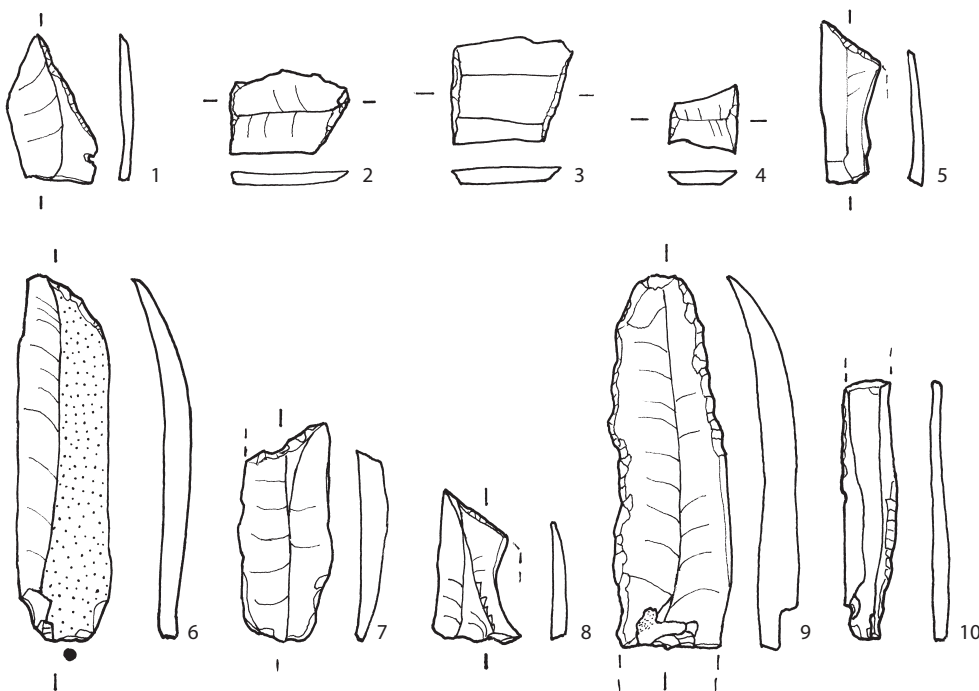


Abb. 1: Reepsholt. Mesolithische Feuersteinartefakte: 1 einfache Spitze, 2–4 Trapeze, 5–8 endretuschierte Klingen, 9 und 10 kantenretuschierte Klingen. M. 1:1. (Zeichnung: B. Kluczkowski)